

Drei Jahre lang war Jesus mit seinen Jüngern von Stadt zu Stadt gegangen. Überall hatte er den Menschen von Gott und seiner Botschaft erzählt. Immer mehr folgten ihm nach.

Doch Jesus wurde nicht nur geliebt. Viele Priester und Gesetzeslehrer glaubten Jesus nicht. Sie hassten ihn, weil er von sich sagte, dass er Gottes Sohn ist.

Jesus wusste, dass sie in Jerusalem nur darauf warteten ihn gefangen zu nehmen und zu töten. Trotzdem machte er sich mit seinen Jüngern auf den Weg dorthin.

Auf einem Esel ritt Jesus durch das Stadttor. Von allen Seiten liefen die Leute herbei und winkten ihm zu, als sie ihn sahen. „Wir grüßen den König, den Gott zu uns geschickt hat!“, jubelten sie laut. Ihre Begeisterung war so groß, dass sie Kleider wie einen Teppich vor ihn auf die Straße legten.

Doch die Feinde Jesu sahen voll Empörung, was sich da abspielte.

